

Q3 Governance / Institutionelle Rahmenbedingungen

Ines Dombrowsky und Nina Hagemann
mit Beiträgen von Katja Sigel

<http://www.iwas-initiative.de>

Fallstudienregionen Q3

Ukraine

- Westlicher Bug



Mongolei

- Kharaa und Khovd EZG



Themen IWAS 2

- (1) Analyse von Nutzungskonflikten und der Umsetzung eines Flussgebietsmanagements (FGM) in der Ukraine
- (2) Vergleichende Analyse der Institutionalisierung von IWRM in der Ukraine und Mongolei
- (3) Vergleichende Analyse der institutionellen Rahmenbedingungen im Trink- und Abwassersektor in der Ukraine und Mongolei

Methoden

- Entwicklung und Anwendung Analyserahmen für Vergleich
- Analyse existierender Literatur, Gesetzestexte und Politikprogramme
- Qualitative Interviews: Nationale und lokale Verwaltungen und Entscheidungsträger, Experten, Wissenschaftler, NGOs, Geberorganisationen, Privatsektor und Konsumenten
- Quantitative Haushaltsbefragung in der Mongolei

(1) Flussgebietsmanagement Ukraine

- Bearbeitung von Nutzungskonflikte im Bug als *governance of scales* (Hagemann et al. eingereicht)
⇒ Hauptproblem Kläranlageneinleitungen: Auseinanderfallen der zeitliche Skalen von Investitionen und Verwaltungen
- Analyse der Umsetzung von IWRM und Politikoptionen (Hagemann 2012, Hagemann und Leidel eingereicht)
⇒ Rahmenbedingungen schwierig (unvollständige Dezentralisierung, ...)

(2) Vergleich Institutionalisierung IWRM

⇒ Wie erfolgreich wurde IWRM in der Mongolei und Ukraine institutionalisiert und welche Rückschlüsse lassen sich für ein IWRM in post-sozialistischen Transitionsländern ziehen?

Rahmenbedingungen für ein IWRM/Treiber?

- Wasserprobleme, Governance-Kontext, Wirtschaft, Akteure

Institutionalisierung

- Ist IWRM in Gesetzgebung verankert?
- Wird FGM institutionalisiert/umgesetzt?
- Abstimmung zwischen wassernutzenden Sektoren?
- Koordination zwischen Verwaltungsebenen?

Vergleich IWRM: Rahmenbedingungen/Treiber

	Mongolei	Ukraine
Wasserprobleme	Menge und Güte Veraltete Infrastruktur	Güte Veraltete Infrastruktur
Governance-Kontext	Post-sozialistisch Parlamentarische Republik Teildezentralisierung	Post-sovietisch Semipräsidentiale Republik Teildezentralisierung
Wirtschaft (2011)	4800 \$/c/a 17% Wachstum	7200 \$/c/a 4,7% Wachstum
Wer fördert IWRM?	Geber, mongolische Experten	EU Nachbarstaaten, EU Beitritt

Vergleich IWRM: Institutionalisierung / Umsetzung

	Mongolei	Ukraine
Gesetzgebung	IWRM und FGM rechtlich verankert	
Flussgebietsmanagement	2009-: FG-Räte, 4/29 aktiv (Geber abhängig!) 2012-: FG-Administrationen	FG-Administration nicht effektiv FG-Räte arbeiten nicht
Interplay der Sektoren	Nationales Wasserkomitee, aber Ministerien autonom, 2012 unter Premierminister	Zum Teil überlappende Zuständigkeiten
Interplay der Verwaltungsebenen	Unvollständige und z.T. überlappende Zuständigkeiten; 2012: teils verbessert	Wasseragentur und lokale Verwaltungen behindern FGM Datenaustausch?

(3) Vergleich Strukturen Trink- und Abwassersektor

⇒ Wie unterscheiden sich die Strukturen im Trink- und Abwassersektor der Ukraine und Mongolei und was sind Hindernisse und Bedingungen für ein erfolgreiches Management?

Vergleich hinsichtlich

- Organisationsform
- Infrastrukturzustand
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Kostendeckung
- Zahlungsmentalität
- Informationsstand Nutzer
- Organisationsgrad Interessensgruppen

Vergleich Abwassersektor

	Mongolei	Ukraine
Organisationsform	Kommunal	✓
Infrastrukturzustand	Urban: Sanierungsbedürftige Infrastruktur; Peri-urban: Wenig Infrastruktur	Rural: Wenig Infrastruktur ✓
Rechtliche Rahmenbedingungen	Unzureichende Verteilung der Zuständigkeiten	✓
Kostendeckung	Keine kostendeckenden Wasserpreise	✓
Zahlungsmentalität	Kaum Gebührenrückstände	Hohe Gebührenrückstände
Informationsstand Nutzer	Begrenztes Wissen zu Wasserqualität und -preisen	✓
Organisationsgrad Interessensgruppen	Keine Interessensvertretungen	Keine Konsumentenvertretung, geringer Organisationsgrad der Unternehmen

Lessons Learned

- Strukturelle Ähnlichkeiten Ukraine-Mongolei, aber unterschiedliche Dynamiken!
- Weitgehende Ansätze des FGM gewählt (\neq DE), aber erhebliche Umsetzungsschwierigkeiten
- Unvollständige Dezentralisierung und Gesetzgebung, informelle Institutionen, mentale Modelle, fehlende Anreize und Ressourcen hindern IWRM/ Sektorreform
- IWRM als Leitbild (Mongolei!), aber angepasste Ansätze erforderlich, Blaupause für IWRM nicht sinnvoll!
- Finanzierung sowie Stärkung lokaler Akteure zentral! (Ausbildung, Ressourcen, politische+fiskalische Kompetenzen)
- Nationale und lokale Akteure weiterbilden (ökonomische Ansätze, Verbandsstrukturen, Normensetzung, Flussgebietsplanung...)

Ergebnisverwertung

Ergebnisse der Governance-Forschungen

- Beiträge zur sozialwissenschaftlicher IWRM-Forschung (3+3+3 Journalartikel, 1+2 Buchkapitel, 4+1 Diskussionspapiere)
- Informiert CD Projekte
- Abschätzung der Umsetzungsbedingungen für Maßnahmen anderer Arbeitspakete (z.B. Q2)
- Politikempfehlungen
- Grundlage für Vorhaben des Privatsektors und der Entwicklungszusammenarbeit

Ausblick

- Workshop morgen, um Erfahrungen der anderen Fallstudiengebiete einzubeziehen
- Workshop "IWRM implementation in East European and Central Asian post-socialist transition countries"
- Buchprojekt zu Flussgebietsorganisationen
- Fertigstellung der vergleichenden Analysen IWRM und Abwassersektor

Danksagung

- Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für die Förderung
- Den Kolleg/innen aus dem IWAS Ukraine-Teilprojekt für die Zusammenarbeit
- Den Kolleg/innen aus dem MoMo-Projekt (IWRM in Zentralasien – Modellregion Mongolei) für die Beiträge und Kooperation



SPITZENFORSCHUNG & INNOVATION
IN DEN NEUEN LÄNDERN

Förderkennzeichen: 02WM1165